



# Modul

# 9

# Glossary

**Übersetzung der englischen Terminologie  
Fallschirmsport**



## Übersetzung der englischen Terminologie Fallschirmsport

<b>1-0-1</b>	eins zu eins; Verfahren zur Unterrichtung, bei der das Aufkommen einen Schüler auf einen Lehrer bedeutet; Anwendung hauptsächlich bei der Freifallfortbildung
<b>1-0-2</b>	eins zu zwei; Aufkommen zwei Schüler auf einen Lehrer; usw.
<b>1st Release</b>	first release; regulärer Aufziehhgriff für den Tandemhauptfallschirm
<b>2nd Release</b>	second release; zweiter Aufziehhgriff für den Tandemhauptfallschirm mit evtl. Verbindung zum Trennkissen
<b>36" PC</b>	36 inch pilotchute; Hilfsschirm mit 36 Zoll Durchmesser
<b>3-Ring Release</b>	3-Ring Einhand-Kappentrennvorrichtung
<b>AAD</b>	automatic activation device; Öffnungsautomat
<b>accuracy</b>	klassisches Zielspringen; Zielsprungtechnik
<b>advanced</b>	Fortgeschrittenenklasse; bei Wettkämpfen die offene („Profi“-) Klasse
<b>advisory</b>	Status einer Sicherheitsmitteilung – in diesem Falle: Empfehlungsstatus
<b>AFF</b>	accelerated freefall; beschleunigte Freifallausbildung
<b>AGL</b>	above ground level; Höhe über Grund (m/GND oder ft/AGL)
<b>airblades</b>	Windfahnen in Dreieckssegelform; auch Windblade genannt
<b>airfoil</b>	Flügelfläche
<b>airlock</b>	Lufteinlassmembran an den Zellen-/Kammeröffnungen von bestimmten Hochleistungsflächenfallschirmen; die Membran verhindert weitgehend das Entweichen des Staudrucks; Kappe erhält erhöhte Flugstabilität
<b>airspeed bzw. TAS</b>	true airspeed; Eigengeschwindigkeit der Fallschirmkappe
<b>airworthiness</b>	Lufttüchtigkeit
<b>altimeter</b>	Höhenmesser
<b>approved</b>	Ausdruck der bestandenen Musterprüfung bei Luftsportgerät(en)
<b>articulated</b>	bewegliches Gurtzeug bzw. Gurtzeug mit eingearbeiteten Ringen; zur Zeit gibt es Ringe zwischen Hauptlast- und Brustgurt sowie zwischen Hauptlast-, Beckenquer- und Beingurt
<b>aspect ratio</b>	Streckung der Fallschirmkappe (Verhältnis Breite zu Tiefe)
<b>backloop</b>	Rückwärtssalto
<b>backriser</b>	hinterer Tragegurt einer Fallschirmkappe
<b>baglock</b>	Fehlöffnung, bei welcher der POD/Packsack/Packschlauch nicht öffnet; evtl. ungebremster Freifall
<b>bank angle</b>	Kurvenschräglage; Winkel zum Horizont
<b>bartack</b>	Riegelnaht; in der Regel 46 Stiche pro Zoll
<b>Base</b>	Basis einer Formation; Grundformation einer Großformation
<b>BASE Jumping</b>	Objektspringen
<b>binding</b>	Einfassband; Verstärkungsbänder im Fallschirm
<b>Board</b>	Skysurfbrett
<b>boarding</b>	Beladen der Absetzmaschine; Punkt an dem in die Maschine eingestiegen wird
<b>BOC</b>	bottom of container; Anbringung des Öffnungssystems am Boden des Fallschirmcontainers
<b>brakelines</b>	Bremsleinen; Steuerleinen
<b>brakeloop</b>	Vorbremsauge
<b>brakesetting</b>	Vorbremspunkt; Setzen der Vorbremmung
<b>breakaway</b>	Abtrennen des Hauptschirmes
<b>bridle</b>	Hilfsschirmverbindungsleine
<b>bridleattachment</b>	Hilfsschirmaufhängung an der Oberseite der Fallschirmfläche
<b>briefing</b>	Ablaufbesprechung, meist mit Durchspielen der Bewegungsabläufe; Sprungspiel



<b>BRL</b>	breaking load; Belastungswert bei der ein bestimmtes Material bricht; Festigkeit
<b>buckle</b>	Gurtschnalle; Brustgurt- oder Beingurtschnalle
<b>bungee</b>	Ausdruck für kollabierenden Hilfsschirm, der mittels Gummizug funktioniert
<b>canopy</b>	Fallschirmkappe
<b>cascade</b>	Kaskade; Gabelung einer Fangleine in zwei Aufhängepunkte (z.B. A+B oder C+D)
<b>center</b>	Zentrum oder Mitte einer Formation
<b>centercell</b>	Mittelzelle des Flächenfallschirms
<b>centerlines</b>	die beiden Fangleinen, welche als A-Leinen zur Mittelzelle verlaufen
<b>check</b>	allgemeine Sichtkontrolle der Ausrüstung vor dem Sprung
<b>check in/out</b>	Blickkontakt eines AFF Schülers vor dem Absprung zu seinem innen/außen Lehrer
<b>checkpoint</b>	Kontrollpunkt; Punkt an dem die Ausrüstungskontrolle für Schüler stattfindet
<b>cheststrap</b>	Brustgurt
<b>connectorlink</b>	Verbindungselement zwischen Fangleinen und Tragegurt; Schraubschekel oder neuerdings auch immer öfter ein Softlink
<b>container</b>	Fallschirmverpackung; äußere Packhülle
<b>containerlock</b>	Art des Totalversagens; äußere Packhülle ist in der Öffnung blockiert
<b>controllines</b>	anderes Wort für Steuerleinen
<b>cool</b>	Ruhe bewahren; ruhig bleiben; ugs.: schräg; abgefahren; beeindruckend
<b>cordura</b>	grobes Gewebe zum Bau von Fallschirmcontainern; stoffiger Griff
<b>creeper</b>	Rollbretter zum Vorüber von Formationsbildern
<b>cross connector</b>	Verbindung zwischen zwei Haupttragegurten am Fallschirm; wird bei Rundkappen benutzt, damit bei Bruch eines Haupttragegurtes das Landen an einem Haupttragegurt möglich wird
<b>crossports</b>	Überströmöffnungen innerhalb der Spanten eines Flächenfallschirms
<b>cross reference</b>	überkreuztes Referenz halten innerhalb von Formationen
<b>crosswind</b>	Seitenwind; Wind genau quer zur Flugrichtung
<b>CRW</b>	canopy relative work; Kürzel für Kappenformationsspringen (auch CF abgekürzt)
<b>cutaway</b>	Abtrennen; Abtrennvorgang des Hauptschirms
<b>CYPRES</b>	Cybernetic Parachute Release System; elektronischer Öffnungsautomat
<b>dacron lines</b>	Fang- und Steuerleinen aus Dacronmaterial; Dacronleinen sind dicke Leinen mit Dehnungseigenschaften, bspw. für Tandemkappen und CRW bestens geeignet
<b>daisy chain</b>	Bezeichnung für das Aufzopfen der Fangleinen zum Transport; Fangleinenzopf bzw. Packzopf
<b>dead center</b>	Mittelpunkt; Nullpunkt der Zielscheibe beim klassischen Zielspringen; „Null getreten“
<b>debriefing</b>	Nachbesprechung eines Fallschirmsprunges; Rekapitulieren von vorangegangenen Abläufen
<b>delay</b>	Verzögerung; Zeit, die ein Springer bei einem Sprung im Freifall war; Fallzeit pro Sprung
<b>deployment velocity</b>	Auslösegeschwindigkeit
<b>diaper</b>	Windel; Packlappen mit dem die Basis eines Fallschirms bis zur kompletten Streckung der Fangleinen geschossen gehalten wird; Vorgängermethode des Packsacks



<b>direct bag</b>	Verpackungssack, –schlauch oder POD der direkt mit der Aufziehleine verbunden ist; eine Verbindung zum Fallschirm besteht nicht, so dass die Verpackung während der Öffnung abgezogen wird, der Schirm direkt frei kommt und die Verpackung mit der Aufziehleine am Absetzluftfahrzeug verbleibt
<b>dirtdive</b>	anderes Wort für Briefing; Wort für das auf den Boden legen, um das Bild einer Formation genau zu bestimmen; praktisches Durchgehen eines Sprunges
<b>dive</b>	Hechtabsprung; Hechtabsprung mit anschließender Kopflage um zu anderen, kurz vorher abgesprungenen Springern aufzuschließen; Steile Kopflage mit hoher Fallgeschwindigkeit
<b>diveloops</b>	Schlaufen an den vorderen Haupttragegurten, die zum Versteilern des Einstellwinkels bzw. der Trimmung dienen; wird zum Erhöhen der Fluggeschwindigkeit genutzt
<b>dock</b>	Anschluss; Moment des Kontaktes zwischen zwei Springern oder zwischen einem Springer und der Fallschirmkappe seines Mitspringers
<b>downplane</b>	Name für eine spezielle Kappenformation, bei der sich zwei CRW- Springer in der Regel bewusst an den Beinen verhaken und ihre Kappen genau so steuern, dass sie gegenüberliegend zu Boden rasen; Bei einer Doppelöffnung von einem Flächenhaupt- und Flächenreservefallschirm kann diese Art der Kappenformation ebenfalls entstehen; diese Kappenformation ist wegen ihrer hohen Sinkgeschwindigkeit nicht landbar
<b>downwind drag</b>	mit dem Wind gehen; Flug genau mit Wind Widerstandskraft; Schleppwiderstand; bspw. auch Gegenzugkraft, die ein geöffneter Hilfsschirm auf das Fallschirmsystem im Flug ausübt
<b>drogu chute</b>	Bremsschirm bei Tandemsystemen
<b>dropzone</b>	Sprungzone; Sprungplatz; Flugplatz an dem mit Fallschirmen abgesprungen wird
<b>dual assembly</b>	Fallschirmcontainersystem bei dem beide Fallschirme auf dem Rücken getragen werden; Dualcontainersystem (alte Bez. auch: „piggy bag“ System)
<b>emergency procedure</b>	Notprozedur; Abtrennen und Reserve ziehen
<b>equipment</b>	komplette Fallschirmsportausrüstung mit vollständiger Zusatzausrüstung
<b>exit</b>	Absprung
<b>exitorder</b>	Absprung- bzw. Absetzreihenfolge
<b>FAA</b>	Federal Aviation Administration; Landesluftfahrtbehörde der USA
<b>F.A.S.T. Harness</b>	full articulated suspended technology; Gurtzeug mit Ringen an allen Gurtkreuzungen
<b>fabric</b>	Gewebe- bzw. Stoffmaterial
<b>fatality</b>	Unfall mit tödlichem Ausgang
<b>flap</b>	Klappe am Gurtzeug; Klappen generell
<b>flare</b>	auftrieberzeugendes Bremsen bei der Landung eines Flächenfallschirmes; Landebremung
<b>flash</b>	angestellte Freifalllage mit Hohlkreuz, welche eine starke Vorwärtsbewegung verursacht; die Arme werden dabei wie Schwenkflügel benutzt und die Beine voll durchgestreckt
<b>floaten</b>	schweben; Bezeichnung für die Körperhaltung mit der langsamsten Fallgeschwindigkeit
<b>floater</b>	Bezeichnung für die Springer, die sich vor dem Absprung außen an die Absetzmaschine festhalten; sie springen in der Regel kurz vor ihren Mitspringern ab und müssen für kurze Zeit langsamer fallen (also floaten) wie alle anderen, damit sie eingeholt werden



<b>freebag</b>	freie Tasche; Bezeichnung für den Verpackungssack nebst Hilfsschirm der Flächenreserve, welcher sich bei einer Reserveöffnung von der Fallschirmkappe trennt
<b>freefall</b>	freier Fall; Phase des ungebremsten Falles Richtung Erdmittelpunkt
<b>freely</b>	freies Fliegen; Bezeichnung für eine Sprungdisziplin, welche im Freifall alle Bewegungen zu jeder Zeit erlaubt; Hauptkomponente des Freeflying ist der Headdown
<b>freestyle</b>	Freistil; Bezeichnung für das Fliegen bestimmter labiler, stabiler und indifferenter Fluglagen, welche zu jeder Zeit kontrolliert werden sollen; Ballettartiges Fallen mit anmutigen, ästhetischen Komponenten
<b>frontloop</b>	Vorwärtssalto
<b>frontriser</b>	vorderer Hauptragegurt einer Fallschirmkappe
<b>ft</b>	foot bzw. feet; Längenmaß der Luftfahrt: hier Fuß; 10 000ft entsprechen ca. 3048m (einfachste Kopfrechnenäherung $ft : 10 = x 3 = m$ )
<b>fullstall</b>	aerodynamisches Überziehen der Fallschirmkappe bis zum vollständigen Verlust der Flugstabilität
<b>funnel</b>	Formation die einstürzt; Zusammenbrechen eines Gefüges, kurz nach dem Absprung oder während des Fluges
<b>GAFOR</b>	General Aviation FORecast; Flugwettervorhersage für die Allgemeine Luftfahrt
<b>gear</b>	Stativ; Ausdruck für das Sprunggurtzeug
<b>glossary</b>	Begriffesammlung zum Zweck der Erläuterung
<b>GND</b>	ground; Bezeichnung für Grund bzw. Erdboden ( ft/GND oder m/GND = Höhe über Grund)
<b>goggle</b>	Sprungbrille
<b>grommet/s</b>	Metallöse/n; Schlagöse/n um feste Durchgänge an bestimmten Fallschirmteilen zu schaffen
<b>groundschool</b>	Bodenausbildung; Erstsprungausbildung
<b>groundspeed</b>	Geschwindigkeit der Fallschirmkappe über Grund; verändert sich beim Flug mit, quer oder gegen den Wind
<b>hackysack</b>	kleiner Stoffsack eines Kickspieles; wird von vielen Springern als Hauptschirmgriff am Scheitel ihres Throw-Outs benutzt
<b>hand tacking</b>	handgenähte Naht; Ausdruck wird meist bei Fixierungen von Metallteilen mit Wachsfaden benutzt
<b>handdeploy</b>	Handauslösung; Bezeichnung für ein Öffnungssystem, welches ein Springer manuell mit einer Hand auslösen kann ( Aufziehgriff, Throw-Out, Pull-Out )
<b>handle</b>	Griff; in Verbindung mit Aufziehgriff, Trennkissen oder Reservegriff verwandt
<b>handling</b>	Verfahrensweise; Handlungsweise; Ablaufart; Gebrauch einer Sache / von Dingen
<b>hands on</b>	Hand anlegen; Abtasten einer Sache; Anfassen
<b>hardhousing</b>	Führungskanal aus Metall für Trenn- oder Griffkabel am Gurtzeug; Führungsschlauch
<b>hard pull</b>	Blockieren eines Griffes
<b>hardware</b>	alle Metallteile am kompletten Fallschirmsystem
<b>harness</b>	Gurtzeug in seiner ureigensten Konstruktion
<b>headdown</b>	senkrechte, im Kopfstand geflogene Freifalllage
<b>heading</b>	ausgerichtete Achse; Ausrichtung der Freifalllage zu einer bestimmten Achse
<b>high performance</b>	Bezeichnung für Hochleistungsprofile (HP Profile) bei Flächenfallschirmen
<b>high speed</b>	Hochgeschwindigkeitsbereich während des Freifalls; je nach Disziplin unterschiedlich; Ausdruck findet ebenfalls Anwendung bei schnellsinkenden Fehlöffnungen



<b>hookknife</b>	Gurtmesser in Hakenform zum Zerschneiden von weichen Materialien während einer Notsituation; wird in der Regel an einem sinnvollen Ort am Gurtzeug befestigt
<b>hookturn</b>	dynamische Drehung zum Erhöhen der Fluggeschwindigkeit des Flächenfallschirms zur Landung; nichts für Anfänger; inkompetentes Ausführen führt meist zu Unfällen
<b>horseshoe</b>	Hufeisen; Fehllöcher des Fallschirms, bei denen sich der Hilfsschirm oder Teile der Fallschirmkappe mit dem Springer verwickelt hat bzw. haben; nicht zu verwechseln mit einem Flamingo
<b>hotknife</b>	Heißmesser; wird in fallschirmtechnischen Betrieben verwendet und dient zum Schneiden von Kunststoffen; Crossports sind z.B. mittels Hotknive ausgeschnitten
<b>housing</b>	Führungskanal; z.B. bezeichnet man die aufgenähte Führung für die Überlänge des Trennkabels am Tragegurt als Housing
<b>IAD</b>	instructor assisted deployment; Methode der Zwangsauslösung, bei welcher der Absetzer den Hilfsschirm des Schülers festhält und ihn während dessen Absprung in den Luftstrom hinterher wirft; diese Methode ist bei der Automatikausbildung in Deutschland nicht erlaubt
<b>incident</b>	Vorkommnis; Bezeichnung wird meist i.V.m. Unfällen benutzt
<b>instructor</b>	qualifizierter Ausbilder; kompetenter Sprunglehrer; versierter Coach
<b>intermediate</b>	Einsteigerklasse; bei Wettkämpfen die Klasse mit entschärftem Maßstab; für Springer mit wenigen Sprüngen (bis max. 500 Sprünge)
<b>jumpmaster</b>	Absetzer; Absetzen; Sprunglehrer, welcher noch einem Instructor unterstellt sein muss
<b>jumprun</b>	Anflug zum Absetzen
<b>key</b>	Schlüsselzeichen; Zeichen um zum nächsten Freifallprogrammpunkt zu gehen
<b>kill-line</b>	Leine, die innerhalb einer doppellagigen Hilfsschirmverbindungsleine verläuft und den Hilfsschirm nach der Hauptschirmöffnung kollabiert; technisch zuverlässigste Methode, insofern der Hilfsschirm vor dem Packen entfaltet/aufgezogen wurde (technische Details sind hier nur mit praktischer Anschauung zu erklären)
<b>knots</b>	Knoten; Maßeinheit für die Windstärke; Geschwindigkeitsanzeige von Flugzeugen ist in der Regel in Knoten; Faustformel $2 \text{ kn} = 1 \text{ m/s}$ ; $1 \text{ kn} = 1,852 \text{ km/h}$ (1 Seemeile/h)
<b>label</b>	Typenschild; auf allen Fallschirmkomponenten zu finden, meist mit Herstellerinformationen und Seriennummer
<b>lbs</b>	US pounds (aus dem Lateinischen: libras); Abkürzung für das Gewichtsmaß: Pfund = 453g
<b>leading edge</b>	vordere Kante einer Flächenfallschirmkappe; ugs.: Nase
<b>legstrap</b>	Beingurt
<b>level</b>	Niveau; Leistungsstand; Ausdruck wird beim Formationsspringen für das Fliegen auf gleicher Höhe mit derselben Fallgeschwindigkeit benutzt; wird bei der Ausbildung als Aussage über den Leistungsstand benutzt
<b>lift</b>	Auftrieb bei einem Flächenschirm; oder auch Absetzflug bzw. Flug der zum Zwecke des Fallschirmspringens stattfindet
<b>lift off</b>	Steigen eines Fallschirmes beim Landen; bei einer hohen Landegeschwindigkeit kann beim Bremsen eines Flächenfallschirms mehr Auftriebskraft als Gewichtskraft erzeugt werden, dadurch kann der Flächenfallschirm kurzzeitig steigen
<b>line of flight</b>	Flugachse; Richtung eines Absetzanfluges; wird bei Formationen als Orientierungshilfe benutzt



<b>lineover / Mae West</b>	Fehlöffnung: Leinenüberwurf / Brötchen; Mae West war eine amerikanische Schauspielerin mit großer Oberweite, daher der optische Vergleich
<b>lines to the bottom</b>	Anweisung, die eingeschlaufenen Fangleinen an einem POD bzw. Packsack oder Packschlauch in Richtung Containerboden einzupacken
<b>linetwist</b>	Fangleinenlängsverdrehung
<b>loft</b>	Fallschirmtechnischer Betrieb
<b>loop</b>	Verschlusschlaufe, oft aus Typ II A Leinenmaterial, für normale Klappencontainer mit Pinverschluss
<b>low speed</b>	Geschwindigkeitsbereich der unterhalb der durchschnittlichen Freifallgeschwindigkeit von 45 - 55m/s liegt
<b>main</b>	Hauptkappe; Hauptschirm
<b>malfunction</b>	Fehlöffnung; schwere bis extreme Funktionsstörung
<b>mandatory</b>	Status einer Sicherheitsmitteilung - in diesem Falle: Verpflichtend!
<b>manifest</b>	Platz des Startschreibers; Ort der Sprungbetriebsplanung
<b>manual</b>	Betriebshandbuch eines Herstellers zu seinem Produkt; Durchführungsvorschrift / -handbuch
<b>microlines</b>	dünne Version von Fangleinen; Ziel ist ein geringerer Luftwiderstand der Fallschirmkappe durch dünne Leinen; oft aus Polyethylen und ohne Dehnung
<b>miniriser</b>	schmale Tragegurte aus Typ 17 Gurtmaterial; Ziel ist ein geringerer Luftwiderstand der Fallschirmkappe durch schmälere Tragegurte
<b>MLW</b>	main lift web; Hauptlastgurt zwischen Schlitzgurtring und Beingurt
<b>mock up</b>	Absprungattrappe
<b>MOD</b>	main override device; Griff, der von der gegenüberliegenden Seite das Ziehen des Hauptschirmes ermöglicht; wird hauptsächlich bei der AFF- Schulung benutzt (auch "O- Shit- Handle" genannt)
<b>molar bag</b>	Verpackungssack für den Reservefallschirm, welcher ab der Loop-Öse in eine rechte und linke Kammer getrennt ist
<b>MSL</b>	Mean Seal Level; Höhe in Bezug zur Meereshöhe (ft/NN oder m/NN = Höhe über Meeresniveau)
<b>NOTAM</b>	NOtice To AirMen; Flugsicherheitsmitteilung(en)
<b>OK</b>	okay; alles bestens; in Ordnung; richtig; weiter so
<b>panel</b>	Teilstegment bzw. Feld eines Fallschirms; auch Stabilisator
<b>parapack</b>	Gewebe bzw. Stoff zum Bau von Fallschirmcontainern; feine, glänzende Oberflächenstruktur
<b>patch</b>	Flicken; Aufnäher
<b>Para Commander</b>	Name einer Hochleistungsrundkappe
<b>PC</b>	pilot chute; Hilfsschirm
<b>PC in tow</b>	Fehlöffnung: „Hilfsschirm im Schlepp“;
<b>PIA</b>	Parachute Industry Association; Internationaler Fallschirm- und Gurtzeugherstellerverband;
<b>PIA Symposium</b>	Messe des amerikanischen Verbandes der Fallschirm- und Gurtzeughersteller
<b>pin</b>	Verschlussstift für Fallschirmcontainer
<b>plane</b>	Flugzeug; Name der Kappenformation, bei der zwei Kappen übereinander geflogen werden; bei einer Doppelöffnung von einem Flächenhaupt- und Flächenreservefallschirm kann diese Art der Kappenformation ebenfalls entstehen (siehe Verhalten in besonderen Fällen);
<b>PLF</b>	parachute landing fall; Landefall
<b>POD</b>	parachute opening device; Packsack in Quaderform
<b>poptop</b>	Außen gelagerter Federhilfsschirm bei Reservecontainern (bspw. Tear Drop / Racer / Reflex);
<b>postdive</b>	anderes Wort für Debriefing



<b>pouch</b>	Tasche des Throw-Out Hilfsschirmes
<b>PRCP</b>	practice ripcord pull; Scheingriff
<b>PRO pack</b>	proper ramair orientation; Art des Fallschirmpackens; der Schirm wird so gepackt, dass die rechte Seite rechts und die linke Seite links im Packsack bzw. -schlauch zum Liegen kommt
<b>pull</b>	Ziehen; Auslösen des Fallschirms
<b>pull-out</b>	Auslösevariante des Hauptschirms: über den Griff wird mittels Verbindungsleine der Verschlussstift (nur gerader Pin) gezogen und der Container geöffnet, der Griff ist ebenfalls mit dem Hilfsschirm verbunden, so dass dieser weiter aus dem Container in den Luftstrom gezogen und danach losgelassen wird
<b>pullupcord</b>	Packband bzw. -schnur zum Verschließen des Fallschirms beim Packen
<b>quick ejectors</b>	Schnellauslösehaken der Stabilisationsgurte am Tandempassagiergurtzeug
<b>ramair canopy</b>	Stauluftfallschirmkappe; Flächenfallschirm
<b>rating</b>	Befähigung für eine bestimmte Disziplin
<b>recovery</b>	Zurückgewinnen der Kontrolle; Maßnahme die eine Situation unter Kontrolle bringt
<b>reefing</b>	Technik der Entfaltungverzögerung bei Fallschirmen (Reefing-Leine, Slider)
<b>refresher</b>	Auffrischungstraining; Springer der eine Wiederholungsausbildung durchläuft
<b>rejump</b>	Wiederholungssprung; Wiederholung eines AFF- Sprunges auf derselben Ausbildungsstufe;
<b>reserve</b>	Reservefallschirm
<b>rib</b>	Rippe bzw. Spante eines Flächenfallschirms
<b>rig</b>	Fallschirmsprungsystem; komplettes Set aller Einzelteile eines Fallschirmsprungsystems
<b>ripcord</b>	Aufziehgriff
<b>ripstop</b>	Nylongewebe mit Rastermuster; Gewebe bei dem i.d.R. auf 1 Zoll Länge 8 verstärkte Fäden längs und quer geschossen sind
<b>riser</b>	Haupttragegurt(e) der Fallschirmkappe
<b>risercover</b>	Abdeckklappe(n) des Gurtzeuges für die Haupttragegurte
<b>ROD</b>	reserve override device; Griff, der von der gegenüberliegenden Seite das Ziehen des Reserveschirmes ermöglicht; bisher setzt man diese Technik beim Tandemspringen ein, da der Tandempilot den Reservegriff nicht mit beiden Händen erreicht
<b>ROL</b>	rear on legpad; Throw-Out Hilfsschirmtasche auf der Rückseite des Beingurtes
<b>round canopy</b>	Rundkappenfallschirm
<b>RW</b>	relative work; Kürzel für Formationsspringen
<b>RSL</b>	reserve static line; Reserveaufziehleine; Verbindungsleine zwischen einem Haupttragegurt des Hauptschirmes und dem Griffkabel des Reservegriffes; Aufgabe dieses Bauteiles ist es, dass es beim Abtrennen des Hauptschirmes den Verschlusspin des Reserveschirmes automatisch zieht; dieses Bauteil ist bei Schülersystemen Pflicht (mit Ausnahmen!)
<b>safety bulletin</b>	Sicherheitsmitteilung
<b>safety stow</b>	ringförmiger Verschlussgummi eines Reservepacksacks, welcher durch einen Querkanal beide Verschlusschlaufen bildet; dadurch genügt das Ausschlaufen von nur einer Packsackverriegelung um den Verschluss komplett zu öffnen
<b>SAR</b>	search and rescue; Nationaler Flugrettungsdienst; Frequenz 123,1; Tel.: 0251-135757
<b>sashays</b>	Begriff aus dem CRW für abrupte Richtungswechsel nach rechts und links zum Zwecke des Höhenabbaus; 8er Schläge; Gieren





<b>shape</b>	Form des Flächenfallschirms; „good shape“ steht für einen vollständig geöffneten Fallschirm
<b>side-by-side</b>	Kappenformation, bei der zwei Springer ihre Flächenfallschirme parallel nebeneinander herfliegen und sich gegenseitig festhalten oder mit den Beinen verhaken; bei einer Doppelöffnung von einem Flächenhaupt- und Flächenreservecanopy kann diese Art der Kappenformation ebenfalls entstehen (siehe Verhalten in besonderen Fällen);
<b>sidepack</b>	Packart, bei der die Flächenfallschirmkappe seitlich flach ausgelegt wird
<b>side spin</b>	Flachtrudelnbewegung, bei welcher der Springer auf der Seite liegt; ernstzunehmende Art des Freifallkontrollverlustes bei Tandemsprüngen
<b>single container</b>	Fallschirmcontainersystem, bei dem nur der Hauptschirm auf dem Rücken getragen wird; der Reservecanopy wird an der Brust in einem separaten Container getragen bzw. am Hauptlastgurt über D-Ring eingehängt
<b>sitfly</b>	Sitzfliegen; auch als CHUTE ASSIS bekannt
<b>skydive</b>	Himmelstauchen; Fallschirmspringen
<b>skysurf</b>	weitgehend eingedeutschter Begriff; sich im Freifall mit einem Surfbrett an den Füßen durch die Luft bewegen
<b>sleeve</b>	Packschlauch
<b>slide</b>	Versetzen eines Springers im Freifall; je nach Körperlage auch ungewolltes Versetzen im Freifall
<b>slider</b>	mittlerweile eingedeutschter Begriff; Entfaltungsregler im Flächenfallschirm
<b>sliderbumper</b>	Gummipuffer, die über die Connectorlinks von Fangleinen zu Tragegurt geschoben werden, damit die Sliderösen nicht mit den Links kollidieren und beschädigt werden
<b>slot</b>	Position in einer Formation; festgelegter Platz für eine Person bzw. Sache
<b>snap</b>	Schnappkarabiner; Verbindungshaken
<b>snivel</b>	Ausdruck für eine Öffnungsverzögerung bei der die Fallschirmkappe zunächst kompakt zusammen bleibt und die sofortige Entfaltung ausbleibt; gilt bei nicht akzeptabler Öffnungsverzögerung als Fehlöffnung
<b>softhousing</b>	Führungskanal aus Stoff für Trenn- oder Griffkabel am Gurtzeug; Führungsschlauch
<b>softlink/s</b>	Verbindungsstücke zwischen Fangleinen und Tragegurten aus Fangleinenmaterial; spezielle Verbindungstechnik aus Leinenmaterial zwischen Fangleinen und Tragegurten
<b>softpin</b>	flexibler Verschlussstift aus ummanteltem Kabelmaterial mit ca. 10cm Länge; wird in der Regel bei Aufziehleinen verwendet, da der größere Reibungswiderstand gegenüber einem 2cm langen Edelstahlpin höher ist und somit die Vibrationen der Aufziehleine besser kompensiert werden. Softpins werden auch bei Tandemhauptcontainerverschlüssen verwendet
<b>SOS</b>	single operation system; Griffsystem, bei dem mit einem einzigen Griff zuerst abgetrennt und danach im weiteren Zugverlauf der Reservecanopy ausgelöst wird
<b>spandex</b>	Stretchmaterial, welches zur Herstellung von Verstautaschen benutzt wird (Throw-Out / FXC / CYPRES);
<b>spin</b>	Flachtrudeln; schnelle Drehung; schnelldrehende Fehlöffnung der Fallschirmkappe
<b>spot</b>	Absetzpunkt
<b>square</b>	Rechteckfallschirm; Flächenfallschirm
<b>squarefeet</b>	Flächenmaß: Quadratfuß (Abkürzung: sqft)



<b>stabilizer</b>	Stabilisatoren; Stoffflächen an den Seiten von Flächen- oder Hochleistungsrundfallschirmen, welche die Fallschirmkappe aerodynamisch stabilisieren
<b>stack</b>	Kappenformation bei der zwei und mehr Flächenfallschirme übereinander geflogen werden
<b>stainless steel</b>	Edelstahl; rostfreier Stahl
<b>stairstep</b>	Treppenstufe; Name für Formationen, bei denen ein stufenförmiges Bild zu erkennen ist
<b>stall</b>	Strömungsabriss; überzogener/überbremster Flugzustand bei Flächenfallschirmen
<b>stallturn</b>	Drehung über die überzogene Seite eines Flächenschirmes; meist rückwärtsdrehende Bewegung
<b>stand-up</b>	Standlage im Freifall
<b>staticline</b>	Aufziehleine für Automatiksprünge
<b>steeringline</b>	Steuerleine
<b>streamer</b>	Fehlöffnung: „Fahne“
<b>suit</b>	Fallschirmsprunganzug bzw. -kombination
<b>suspended weight</b>	(auch MSW = Max. Susp.W.) = (maximale) Anhängelast an einen Fallschirm
<b>suspension lines</b>	Fangleinen
<b>SWL</b>	safety working load; Arbeitslast; Last bei der keine Überforderung des Materials eintritt;
<b>swoop</b>	Landung aus einer definierten Kurve heraus, wobei der Springer den Flare so steuert, dass er eine verhältnismäßig lange Strecke auf einer Höhe über dem Boden ausschwebt bevor er am Ende aufsetzt
<b>swoops</b>	Laschen in einer Sprungkombination, mit denen ein Spannen des Stoffes zwischen Armen und Körper möglich wird; kann bei Kamerakombis mit Flügeln oder bei übergroßen Sprungkombis benutzt werden
<b>tape</b>	Bandmaterial oder Einfassbandmaterial; Klebeband zum Flickern von kleinen Löchern im Fallschirmstoff; Klebeband generell
<b>TAS</b>	two action system; Fallschirmsystem mit separatem Trenn- und Reservegriff; erfordert bei der Notprozedur zwei getrennte Ziehbewegungen
<b>throw-out</b>	Auslösevariante des Hauptschirms: über den Griff wird der Hilfsschirm aus der Verpackungstasche gezogen und in den Luftstrom geworfen; durch Streckung der Hilfsschirmverbindungsleine öffnet der an der Verbindungsleine befestigte (gebogene) Pin den Container; der Hilfsschirm zieht danach weiter und leitet die Öffnung der Hauptkappe ein
<b>toggles</b>	Steuerschlaufen
<b>topdock</b>	Andocken bei einer Kappenformation von oben; ein CRW- Springer fliegt seinen Dockpunkt am anderen Fallschirm von oben an
<b>total</b>	Totalversager; Fehlöffnung ohne irgendwelche Öffnung überhaupt
<b>track</b>	angestellte Freifalllage ohne Hohlkreuz, welche die maximal mögliche Vorwärtsbewegung verursacht; die Arme werden dabei wie Schwenkflügel benutzt, die Beine voll durchgestreckt und der Körper abgeflacht, damit das Verhältnis von Gleiten zu Fallen verbessert wird
<b>trailing edge</b>	hintere Kante eines Flächenfallschirms; ugs.: Schwanz
<b>trim tabs</b>	Verstellgurte, welche auf den vorderen Haupttragegurten angebracht werden; damit lässt sich die Trimmung während der Sinkphase verstellern und zur Landung wieder in die Ausgangsstellung zurückbringen; wird bei CRW-Sprüngen benutzt



<b>triple riser</b>	dritter Abzweig bei Haupttragegurten, welcher ausschließlich die Führung der Steuerleine übernimmt; wird bei heruntergezogenem Slider benutzt und gibt dem Springer die Möglichkeit die Steuerleine ohne Umlenkung zu führen; dadurch wird die Zugrichtung zum Schwanz des Flächenfallschirms verändert, was einen gefühlvolleren Steuer- und Bremsimpuls zulässt
<b>TSO</b>	Technical Standard Order; Oberste Normenvorschrift für amerikanisches Fallschirmmaterial
<b>turn</b>	Drehung
<b>twist</b>	Verdrehung; Fangleinenlängsverdrehung
<b>velcro</b>	Klett; Klettmaterial; Klettverschluss
<b>VFS</b>	vertical formation skydiving; siehe auch VRW
<b>VRW</b>	vertical relativ work; relatives Bewegen von zwei und mehr Springern beim Freeflying
<b>waiver</b>	Enthftungserklärung; Freistellungserklärung; Verzichtserklärung
<b>walk and talk</b>	Methode, bei der die Lernphase erklärend begleitet wird; man spielt einen bestimmten Ablauf praktisch durch/nach und bespricht dabei gleichzeitig auf was es ankommt/ankam
<b>wave off</b>	Abwinken
<b>webbing</b>	Gurtmaterial mit hoher Festigkeit
<b>winglets</b>	durch Staudruck aufgeblasener kleiner Schlauch aus Stoff an den Außenzellen auf der Oberseite des Flächenfallschirms zur besseren Kanalisierung der Luftüberströmung des Obersegels; führt zu besserer Richtungs- und Kurvenstabilität;
<b>wingload</b>	Flächenbelastung des Flächenfallschirms
<b>wingload limits</b>	maximal mögliche Flächenbelastung eines bestimmten Fallschirmmodells
<b>wingsuit</b>	Flügelkombi; Fallschirmsprunganzug mit angenähten Staudruckflügelprofilen zwischen Armen und Beinen; die Flügelprofile werden im Freifall dazu benutzt, die Energie des Fallens in einen (für den Freifall) sehr flachen Gleitwinkel umzusetzen und vorwärts zu fliegen; erinnert vom Aussehen stark an eine Schwalbe im Gleitflug
<b>WRW</b>	Formationsfliegen mit Flügelkombis
<b>ZP bzw. Zero P</b>	zero porosity; Nullgewebe; Luft undurchlässiges Fallschirmgewebe